Modulbeschreibung 25-MIS-S1 Promoting wellbeing in inclusive contexts

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Version vom 18.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/792013882

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

25-MIS-S1 Promoting wellbeing in inclusive contexts

Fakultät

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Modulverantwortliche*r

Prof.in Dr. Anna-Maria Kamin

Turnus (Beginn)

Jedes Wintersemester

Leistungspunkte

15 Leistungspunkte

Kompetenzen

Emotional Education and Wellbeing Promotion in Inclusive Contexts

Im Rahmen dieses Fachs erwerben die Studierenden:

Wissen

- Vertieftes Verständnis von Theorien und Modellen der emotionalen Bildung, des sozialen und emotionalen Lernens sowie der Förderung des Wohlbefindens in inklusiven Bildungskontexten
- Fundierte Kenntnisse über emotionale Kompetenz, soziale Kompetenz und Resilienz als Kernkomponenten der inklusiven Bildung und des Wohlbefindens der Schüler*innen

Fähigkeiten

- Fähigkeit, Konzepte der emotionalen Bildung und des Wohlbefindens bei der Gestaltung inklusiver pädagogischer Aktivitäten und Maßnahmen anzuwenden
- Kompetenzen in emotionaler Achtsamkeit, emotionaler Regulierung und unterstützender Kommunikation, angepasst an unterschiedliche Lernende und inklusive Umgebungen
- Reflexions- und Analysefähigkeiten, angewandt auf komplexe emotionale, soziale und wohlbefindensbezogene Situationen im Bildungsbereich

Verantwortung und Autonomie

- Ethische und emotional verantwortungsvolle berufliche Haltung bei der Förderung von Wohlbefinden und Inklusion
- Engagement für die Schaffung sicherer, unterstützender und inklusiver Bildungsumgebungen, die die emotionale Entwicklung und die psychische Gesundheit fördern
- Fähigkeit zu reflexiver Praxis, Selbstregulierung und beruflicher Autonomie in emotional anspruchsvollen und inklusiven Bildungskontexten

Promoting Resilience through Education

Im Rahmen dieses Fachs erwerben die Studierenden:

Wissen

- Vertieftes Verständnis von Resilienz-Theorien, -Modellen und -Konzeptionen, einschließlich individueller, relationaler und ökologischer Perspektiven im Bildungsbereich
- Fundierte Kenntnisse über Risiko-, Vulnerabilitäts- und Schutzfaktoren, die die Anpassung und das Wohlbefinden von Lernenden in inklusiven Bildungskontexten beeinflussen
- Genaues Verständnis und angemessene Anwendung von Kernkonzepten, Theorien und Modellen der Resilienz in der Bildung
- Fähigkeit, Bildungssituationen zu analysieren, indem Risiken, Vulnerabilität und Schutzfaktoren in inklusiven Kontexten identifiziert werden
- Fähigkeit, theoretische Perspektiven zur Resilienz (individuell, relational, ökologisch) kritisch in schriftliche Analysen zu integrieren
- Kohärenz, Klarheit und akademische Stringenz schriftlicher Antworten, einschließlich der Verwendung relevanter Terminologie und Argumente

Kompetenzen

- Fähigkeit, Bildungskontexte unter dem Gesichtspunkt der Resilienz zu analysieren und dabei Risiken, Ressourcen und Schutzfaktoren für unterschiedliche Lernende zu identifizieren
- Kompetenzen bei der Konzeption, Umsetzung und Bewertung von resilienzfördernden pädagogischen Maßnahmen, die an inklusive und kulturell vielfältige Umgebungen angepasst sind
- Reflexions- und Analysefähigkeiten in komplexen Bildungssituationen, die von Widrigkeiten, Traumata und Vulnerabilität geprägt sind

Verantwortung und Autonomie

- Ethische und verantwortungsbewusste berufliche Haltung bei der Förderung von Resilienz, Wohlbefinden und Inklusion in Bildungsumgebungen
- Engagement für die Schaffung sicherer, unterstützender und gerechter Bildungskontexte, die Resilienz auf individueller und systemischer Ebene fördern
- Fähigkeit zu reflexiver Praxis, beruflicher Autonomie und kritischem Urteilsvermögen in der resilienzorientierten Bildungsarbeit

Positive Psychology and Education

Im Rahmen dieses Fachs erwerben die Studierenden:

Wissen

- Vertieftes Verständnis der zentralen Theorien, Modelle und Konzepte der positiven Psychologie sowie ihrer Relevanz für die Bildung und inklusive Lernumgebungen
- Fundierte Kenntnisse über Wohlbefinden, positive Emotionen, Stärken, Resilienz und positive pädagogische Ansätze in vielfältigen Bildungskontexten

Fähigkeiten

- Die Fähigkeit, Prinzipien der positiven Psychologie bei der Gestaltung inklusiver pädagogischer Praktiken und wohlbefindensorientierter Interventionen anzuwenden
- Fähigkeiten zur Erkennung und Förderung von Stärken, Engagement, Hoffnung und positiven Beziehungen bei Lernenden mit unterschiedlichem Hintergrund
- Reflexive und analytische Fähigkeiten, die auf komplexe pädagogische Situationen im Zusammenhang mit Wohlbefinden, Motivation und Inklusion angewendet werden

Verantwortung und Autonomie

- Ethische und verantwortungsbewusste berufliche Haltung bei der Förderung von Wohlbefinden, Inklusion und positiver Entwicklung in Bildungsumgebungen
- Engagement für die Schaffung unterstützender, gerechter und inklusiver Bildungsumgebungen, die auf den Werten der positiven Pädagogik basieren

- Fähigkeit zu reflexiver Praxis, beruflicher Autonomie und kritischem Urteilsvermögen beim Einsatz positiver psychologischer Ansätze in der Bildung

Lehrinhalte

Emotional Education and Wellbeing Promotion in Inclusive Contexts
Das übergeordnete Ziel des Kurses „Emotionale Bildung und Förderung des Wohlbefindens in inklusiven Kontexten“ besteht darin, die fortgeschrittenen Kenntnisse, praktischen Kompetenzen und ethische Verantwortung der Studierenden im Bereich der emotionalen Bildung und der Förderung des Wohlbefindens zu entwickeln, damit sie in der Lage sind, inklusive pädagogische Praktiken zu konzipieren, umzusetzen und kritisch zu reflektieren, die die emotionale Entwicklung, die Resilienz und die psychische Gesundheit in vielfältigen Bildungskontexten fördern.

Promoting Resilience through Education
Das übergeordnete Ziel des Kurses „Förderung von Resilienz durch Bildung“ besteht darin, das fundierte theoretische Verständnis, die praktischen Kompetenzen und das ethische Verantwortungsbewusstsein der Studierenden im Bereich der resilienzorientierten Bildung zu entwickeln, damit sie in der Lage sind, Risiko- und Schutzfaktoren kritisch zu analysieren, inklusive pädagogische Maßnahmen zu konzipieren und umzusetzen sowie zur Schaffung unterstützender, gerechter und resilienter Bildungsumgebungen für Lernende mit unterschiedlichen Hintergründen beizutragen.

Positive Psychology and Education
Das übergeordnete Ziel des Kurses „Positive Psychologie in der Bildung“ besteht darin, das fundierte theoretische Verständnis, die praktischen Kompetenzen und das ethische Verantwortungsbewusstsein der Studierenden bei der Anwendung von Prinzipien der positiven Psychologie in der pädagogischen Praxis zu fördern, damit sie inklusive, auf Stärken basierende und auf das Wohlbefinden ausgerichtete pädagogische Maßnahmen konzipieren, umsetzen und kritisch bewerten können, die das Lernen, die Resilienz und die positive Entwicklung in vielfältigen Bildungskontexten unterstützen.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

Einschreibung im Masterstudiengang Inclusion Studies.

Erläuterung zu den Modulelementen

Alle Kurse finden während des gesamten Semesters in Suceava statt.

Modulstruktur: Keine Angabe [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP [2]
Emotional Education and Wellbeing Promotion in Inclusive Contexts	Seminar	WiSe	120 h (40 + 80)	4 [Pr]
Promoting Resilience through Education	Seminar	WiSe	120 h (40 + 80)	4 [Pr]

Positive Psychology and Education	Seminar	WiSe	120 h (40 + 80)	4 [Pr]

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Emotional Education and Wellbeing Promotion in Inclusive Contexts (Seminar)** *Das Portfolio besteht aus zwei Teilen:* ***1. Teil: Projekt zur emotionalen Bildung und Förderung des Wohlbefindens + Aktivitäten*** ○ *Fähigkeit, Prinzipien der emotionalen Bildung und Strategien zur Förderung des Wohlbefindens in pädagogischen Aktivitäten anzuwenden, die an inklusive Kontexte angepasst sind* ○ *Fähigkeit, ein Projekt zur emotionalen Bildung und Förderung des Wohlbefindens zu konzipieren und zu begründen, das mit den Zielen der inklusiven Bildung im Einklang steht* ○ *Fähigkeit, pädagogische Aktivitäten zu identifizieren und auszuwählen, die den Entwicklungsmerkmalen, der Vielfalt und den spezifischen Bedürfnissen der Lernenden angemessen sind* ○ *Fähigkeit, grundlegende forschungsorientierte Aktivitäten im Bereich der emotionalen Bildung und der Förderung des Wohlbefindens zu entwickeln (z. B. Bedarfsanalyse, Datenerhebung, reflektierende Analyse)* ○ *Klarheit, Kohärenz und reflektierende Tiefe der Seminarpräsentation* ***2. Teil: Mündliche Prüfung*** ○ *Präziser und angemessener Umgang mit dem spezifischen konzeptionellen Rahmen der emotionalen Bildung, des sozialen und emotionalen Lernens sowie der Förderung des Wohlbefindens in inklusiven Kontexten* ○ *Fähigkeit, theoretische Modelle der emotionalen Bildung und des Wohlbefindens kritisch in Rahmenkonzepte der inklusiven Bildung zu integrieren* ○ *Fähigkeit, einen kohärenten und kontextsensitiven psychopädagogischen Interventionsplan zu entwerfen, der darauf abzielt, die emotionale Entwicklung, das Wohlbefinden und die Inklusion unterschiedlicher Lernender zu unterstützen*	Portfolio mit mündlicher Abschlussprüfung	1	30h	1

Lehrende der Veranstaltung **Promoting Resilience through Education (Seminar)** *Das Portfolio besteht aus zwei Teilen.* ***Teil 1: Lernreflexionsbericht und Aktivitäten*** ○ *Aktive und konsequente Teilnahme an Seminaraktivitäten, Diskussionen und praktischen Aufgaben im Zusammenhang mit der Förderung von Resilienz* ○ *Fähigkeit, Resilienzkonzepte und -strategien auf konkrete pädagogische Fälle und Szenarien anzuwenden* ○ *Qualität und Tiefe der reflektierenden Praxis, die im Lernreflexionsbericht zum Ausdruck kommen, einschließlich Selbstwahrnehmung und beruflicher Einsicht* ○ *Fähigkeit, Theorie und Praxis bei der Analyse persönlicher, pädagogischer oder institutioneller Erfahrungen im Zusammenhang mit Resilienz zu verknüpfen* ○ *Ethisches Gespür und Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Vulnerabilität, Diversität und Inklusion in pädagogischen Kontexten* ***Teil 2: Schriftliche Prüfung*** ○ *Genaues Verständnis und angemessene Anwendung von Kernkonzepten, Theorien und Modellen der Resilienz in der Bildung* ○ *Fähigkeit, Bildungssituationen zu analysieren, indem Risiken, Vulnerabilität und Schutzfaktoren in inklusiven Kontexten identifiziert werden* ○ *Fähigkeit, theoretische Perspektiven zur Resilienz (individuell, relational, ökologisch) kritisch in schriftliche Analysen zu integrieren* ○ *Kohärenz, Klarheit und wissenschaftliche Stringenz der schriftlichen Antworten, einschließlich der Verwendung relevanter Terminologie und Argumentation*	Portfolio mit schriftlicher Abschlussprüfung	1	30h	1

Lehrende der Veranstaltung **Positive Psychology and Education (Seminar)** *Das Portfolio besteht aus zwei Teilen.* ***Teil 1: Ausarbeitung eines Projekts zur positiven Pädagogik und entsprechende Aktivitäten*** ○ *Fähigkeit, ein kohärentes Projekt zur positiven Pädagogik zu konzipieren und zu entwickeln, das an inklusive Bildungskontexte angepasst ist* ○ *Fähigkeit, Prinzipien der positiven Psychologie in die pädagogische Praxis zu integrieren, mit Schwerpunkt auf Stärken, Wohlbefinden und Inklusion* ○ *Fähigkeit zur Entwicklung eines persönlichen oder beruflichen Entwicklungsplans, der auf die Identifizierung und Nutzung individueller Stärken ausgerichtet ist* ○ *Identifizierung und reflektierende Analyse von Prinzipien der positiven Psychologie in persönlichen Erfahrungen und im Schulalltag* ○ *Qualität, Durchführbarkeit und ethische Fundierung der vorgeschlagenen Maßnahme* ○ *Klarheit und Professionalität der Seminarpräsentation und der reflektierenden Begründung* ***Teil 2: Schriftliche Prüfung*** ○ *Fähigkeit, die Kernprinzipien, Konzepte und Theorien der positiven Psychologie und der positiven Pädagogik korrekt zu identifizieren und zu erklären* ○ *Fähigkeit, Prinzipien der positiven Psychologie in verschiedenen Lebensbereichen, einschließlich persönlicher, pädagogischer und sozialer Kontexte, zu erkennen und zu analysieren* ○ *Nachweis eines soliden theoretischen Verständnisses von Wohlbefinden, Stärken, Optimismus, Hoffnung und Resilienz als Grundlagen der positiven Psychologie* ○ *Klarheit, Kohärenz und kritische Tiefe der schriftlichen Antworten, einschließlich der angemessenen Verwendung akademischer Terminologie*	Portfolio mit schriftlicher Abschlussprüfung	1	30h	1

Weitere Hinweise

Das Modul dient der Anerkennung von Leistungen aus dem Themenfeld Promoting wellbeing in inclusive contexts im Masterstudiengang Inclusion Studies. Die Leistungen werden an der Universität Suceava erbracht.
Informationen zur Notenumrechnung sind hier zu finden: [Link]

Legende

1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.

2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.

3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.

4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).

5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)

SoSe Sommersemester

WiSe Wintersemester

SL Studienleistung

Pr Prüfung

bPr Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen

uPr Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen